

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Kämpfe an der Siebenbürger Ostfront von Mitte Oktober bis Anfang November

Hiezu Beilage 22

Während GdI. Falkenhayn, der sein Hauptquartier am 14. Oktober nach Kronstadt verlegte, bei der deutschen 9. Armee Maßnahmen traf, um über die Südfront Siebenbürgens in die Walachei einzubrechen, nahmen im Anschluß an die Verfolgung des Feindes durch die k. u. k. 1. Armee die Kämpfe im östlichen Randgebirge dieses Landes ihren Fortgang. Denn diese Armee hatte am 13. Oktober vom Heeresfrontkommando den Befehl erhalten, die Aufgabe der Rückendeckung der deutschen 9. Armee gleichzeitig mit der Verteidigung der Ostgrenze Siebenbürgens auf rumänischem Boden zu lösen, wozu die Front so weit vorgetragen werden sollte, daß die 1. Armee volle Einwirkung auf die Moldau gewänne. Die Zerstörung der dort von Norden nach Süden verlaufenden Eisenbahn- und Telegraphenlinien war anzustreben.

Der gleiche Befehl zur Zerstörung der im Trotsuatal führenden Verbindungen war auch dem zur 9. Armee gehörenden Kavalleriekorps Schmettow zugegangen, dessen Auftrag noch dahin erweitert wurde, durch das Vortreiben starker Reiterei in das untere Sereththal die feindlichen Heeresgruppen zu trennen. Die Kampfhandlungen des Korps Schmettow fügen sich daher in die Ereignisse an der Siebenbürger Ostfront ein, insoweit von einer Einheitlichkeit der zumeist nur in den Paßtälern und auf den Begleithöhen sich abspielenden Kämpfe überhaupt gesprochen werden kann.

Das 1. Armeekommando war sich des Mißverhältnisses, das zwischen der Größe und Vielseitigkeit seiner Aufgaben und seinen Kräften bestand — die Armee zählte nur 42.000 Gewehre und 3800 Säbel — völlig bewußt. Die Schwierigkeiten wurden noch erhöht durch die Unübersichtlichkeit und die geringe Wegsamkeit des zu durchschreitenden Waldgebirges sowie durch die Hemmungen im Nachschub, die durch den raschen Vormarsch und die zahlreichen und nachhaltigen Zerstörungen an den im oberen Marostal und über den Gyimespaß führenden Bahnlinien hervorgerufen wurden. Dennoch schritt GdI. Arz sofort an die Ausführung seines Auftrages und wollte zunächst den Oberlauf der Bistrița und die Talausgänge bei Piatra und Comanesci in die Hand bekommen. Dann erst sollte die Zerstörung der Bahn im Serethtale versucht werden.